

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Juli 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 205-206

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 28.7.34, Monsignore Brem: Von Paderborn sei für Pieper Unterstützung angefordert worden. Ich gab ihm voriges Jahr 250 M. von mir, aber nur einmal - man gab jetzt aus der Benno kasse 200. - Der Ausschuss hätte 10000 besonders bereit gestellt, wie in anderen Diözesen - Darüber erschrocken. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Mein Name hat damit nichts zu tun. Ist für Diözese und Sammeln zurück. - Die vielen Sammlungen müssen wohl eingeschränkt werden. Nicht mehr für Kirche in anderen Teilen des Landes. Aber auch mal für seine Jugendfürsorge. - Habe mir bisher nichts gesagt,

// Seite 206

wollte auch nicht auf die Sitzung bringen, aus Sorge für Korbinians vermögen. Eine GmbH <Bavaria>: Das Haus in der Leopoldstraße, bei Tutzing Wald, soll einmal besuchen, und jetzt Neumarkt mit Barmherzigen Schwestern. Das ist sehr vorsichtig gehandelt. Zuletzt: „Er will mir das sagen, um gedeckt zu sein“.

15.00 Uhr, Elisabeth Lerch, Landau. Eine Convertitin musste dort weg - und jetzt kommt Barth dorthin. Will ein Bild für diese Convertitin. Fragt über Ausgang der Verhandlungen: Es wird nicht alles beim Alten bleiben mit den Jugendvereinen. Kommt ins Politische - ich halte zurück.